



www.mw.niedersachsen.de

Pfad > [Home](#) > [Aktuelles](#) > [Presseinformationen](#)

Sind unsere Alleen der Landesregierung zu teuer?

Sitzung des Niedersächsischen Landtages am 18.02.2010 - TOP 33

Die Abgeordneten Ursula Helmhold, Christian Meyer und Enno Hagenah (GRÜNE) hatten gefragt:

In der Deister-Weser-Zeitung vom 19. Januar 2010 war zu lesen, die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr habe die Fällung von 22 Platanen an der Kreisstraße 12 (Tündersche Straße) bei Hameln beabsichtigt. Grund seien die angeblich durch die Bäume verursachten Schäden an der Fahrbahn des dort entlangführenden Radweges. Nachdem der Ortsbürgermeister Ersatzpflanzungen für einige wenige fehlende und abgängige Platanen beantragt habe, sei "in kürzester Zeit die Antwort der Behörde mit der Fällungsankündigung aller noch stehenden Platanen" eingegangen.

Der Naturschutzverband BUND sehe in dieser Maßnahme "die schlechteste Lösung" und die "Spitze des Eisberges". Befürchtet werde ein Präzedenzfall für die Fällung weiterer Bäume an anderer Stelle, aber mit gleicher Problematik. Es gehe der Behörde hier nur um Kosteneinsparungen. Der BUND betont hingegen die positiven Aspekte und den vielfältigen Nutzen von Platanen in Alleen als Schattenspender, Orientierungshilfe, Fänger von Staub und Lärm sowie als Geschwindigkeitsminderer und Schutz für Radfahrerinnen und Radfahrer. Alleen seien ein Teil unserer Heimat und identitätsstiftend für die Region - auch unter touristischen Gesichtspunkten.

Zunächst sei die Fällung nun jedoch aufgeschoben, ohne dass eine endgültige Entscheidung ersichtlich sei.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche endgültige Entscheidung wird in dieser Sache aufgrund welcher Erwägungen (zu Schadenshöhe, Kosten der Fällung, Lösungsalternativen und Stellenwert von Alleen an Landstraßen und Radwegen) getroffen?
2. Ist die Fällung der gesunden Bäume an dieser Stelle nur aufgeschoben oder auch aufgehoben?
3. Wo in Niedersachsen bestehen ähnliche Probleme mit welchen Lösungsansätzen?

Verkehrsminister Jörg Bode beantwortete die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Alleen sind auch in Niedersachsen ein wertvoller Bestandteil der Kulturlandschaft mit zahlreichen Vorzügen, wie z.B. als prägendes Element des Landschaftsbildes. Dem stehen aber auch ganz erhebliche Nachteile gegenüber, wie z.B. ein erhöhtes Schadenrisiko bei Unfällen sowie schädigende Auswirkungen durch Wurzelwerk auf Fahrbahnen und Radwege.

Insgesamt beinhaltet das Spannungsfeld Alleebereiche naturräumliche, verkehrssicherheitsrelevante und bautechnische Aspekte.

Die in der Kleinen Anfrage angesprochene Baumreihe (22 Platanen, ca. 40 Jahre alt) steht auf einem 700 m langen und 2 m breiten Grünstreifen zwischen dem Radweg und der Fahrbahn. Der Landkreis Hameln-Pyrmont ist Träger der Straßenbaulast. Der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung obliegt die technische Verwaltung. Der Radweg ist durch die Wurzeln der Platanen aufgewölbt und rissig.

Dieses vorausgeschickt, werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Entscheidung über die Art und Weise der zu treffenden Maßnahmen obliegt dem Landkreis Hameln-Pyrmont.

Zu 2.:

Siehe Antwort zu Ziffer 1.

Zu 3.:

Schäden durch das Wurzelwerk der Straßen begleitenden Bäume treten landesweit an Radwegen und Fahrbahnen immer wieder auf. Die Bewertung der aus den Schäden resultierenden baulichen, verkehrsrechtlichen oder grünpflegerischen Maßnahmen erfolgt in jedem Einzelfall anhand der örtlichen Situation.

18.02.2010



- » Christian Haegele
- » Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Pressesprecher
Friedrichswall 1
30159 Hannover
Tel: (0511) 120-5426
Fax: (0511) 120-995426
- » E-Mail an Ansprechpartner/-in schreiben